



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Theologus/ obgemeldtem Eudoxio.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Betrübnuß vñnd Anligen gemildert wirdt. Vñnd so vil mit möglichen richter ich die
 Auflegung auff die gegenwärtige Trübßal/vñnd führet nicht allein vnser andern
 mische/sondern auch frembde vñnd außländische Exempel ein/dann ich wol wußte
 was ich für ein gelehrten vñnd erfahrenen Mann vor mir hätte / auch war ich von
 dem Geiße dermassen getrieben / vñnd durch den grossen Schmerzen darzu betruge
 Dann der Schmerz findt bald ein Ursach zurechen / auch flossen mir die Wort
 gezwungen auß meinem Mund / du aber stundest mitten inn meiner Red auß / da
 von götlichem Trib vñnd Lyfer getroffen / hubest deine Hand gegen dem Him
 mel / vñnd wendest deine Augen zu dem Aufgang der Sonnen / dahin du eben
 möchtest / vñnd schreyest laut : Vatter / du Schöpffer deiner Menschen / ich segne
 Lob vñnd Danck / daß du auch vns wider vnsern Willen guts thust / durch den
 sellichen Menschen / den inwendigen rein machest / vñnd durch das Widerwärtige
 vns Arme zu einem glückseligen End führest / auch seynde dir die Ursachen
 umb du das thust / wol bewust. Was ist es vonnöten alles zu erzählen / was darzu
 vñnd mit sampt vns geredt / auch ab deiner Kranckheit frewd empfangen. vñnd
 Lehmelster selbs zu einem Jünger gehabt hast. Warum aber thu ich dich vor
 den : Daß ich durch dich jederman verständige vñnd berichte / wie wir vil mühe
 jenigen / so innerlich an ihrer Seel krank ligen / weder sie vns / der außserliche
 Schwachheit halber / wo wir damit beschweret seyn / beweynen sollen. Item
 die Kranckheit / darinnen sich der Mensch inn götlicher Weißheit oben mag
 irdische frewd vñnd Mollustbarkeit weye vbertreffe.

Theologus / obgemeldtem Eudorio.

Die 121.
Epistel.

Du wirst von etlichen beschuldigt / wie ich vermercke / daß du in deiner
 Stzung rein vñnd ordenlich hauest / auch deinem Leib mit gar zu vil Mü
 he vñnd Arbeyt außwartest / vñnd dich bringst mir kein Verwunderung / dann
 ist leichter inn frembden / weder inn eignen Stücken zu philosophieren. Wann ich
 aber vermercke / daß du hierinnen das Zihl der Mässigkeit vberschritten / vñnd gar
 zu fleißig gewesen wärest / so hätt ich dich auch getadlet / (daß ich die Warheit betri
 vñnd weder deiner Freundschaft noch Geschicklichkeit verschonet / Wofern du aber
 mit Maß / embsig vñd arbeitsam bist / auch dein Arbeyt dir vonnöten thut / gleich
 fahls dich dein Kranckheit vñnd Betrübnuß mit vil Sorgen beschweret / vñnd du
 allerley Anfechtung des Leibs halber auff dem Hals ligit : So muß ich diese dein
 Ankläger auch beschuldigen / vñnd dich von aller Besücht frey vñnd ledig machen
 Ferner so bin ich dessen bey mir selbst beredt / daß niemand seine Sachen / seinen
 gemeyn oder eigen / besser zuschicken vñnd anzuordnen wisse / dann derjenig / zu
 dem auch niemand dann eben derselbig / das Gemüt in himlischer Weißheit / besser
 derichten könne. Wann aber allein die Arzney dem Leib / sein Gesundheit gebet
 vñnd widerbringen kan / Wer ist doch so grob vñnd kühn / der hierinn Gesag vñnd
 nung fürschreiben wölle : Demnach so laß den Böfel als die Dollen fahen / wider
 sich von dem Flug des Adlers / ein Urtheyl zufallen / vermessenlich vnderwinden
 Du aber pfleg Gottes vñnd deines eignen Rathes / so vil dein Kranckheit vñnd Ge
 sundwerdung betriff / alsdann wirst du des rechten Zihls nicht verfehlen.

Theologus / obgemeldtem Eudorio.

Die 122.
Epistel.
Die Geduld
andrer Leut
soll vns inn
Creng vñnd
Widerwärt
igkeit auch
trösten.

Dumals hab ich dir inn deiner Kranckheit / etliche Trostbriefe zugeschrieben
 trösten / die wir mit gleichem Creng vñnd Anligen beschweret seyn / dann die
 weil wir Freund seyn / sollen wir auch disfahls / vns nit von einander trennen noch
 absondern. Gleichwol / ich bin schon von dir getröstet worden / seyntemal
 du vns durch dein Geduld / dieselbig auch fürgemahle
 vñnd mitgetheylet hast.

Theologus